

Ein großer Sieg, den im 16. Jahrhundert der Herzog von Alba, Gouverneur Philipps II. in den Niederlanden, über den Prinzen von Oranien erfocht, hält die Stadt in der Geschichte berühmt. Um den von den Grausamkeiten des Herzogs heimgesuchten Niederlanden zu Hülfe zu eilen, sammelte der Prinz von Oranien in der Umgegend der Stadt seine Armee. Der Herzog, hiervon benachrichtigt, naht mit einem großen Heere und schlägt die oranische Armee auf der Dahlemer Heide bis auf den letzten Mann.

Bis zur französischen Occupation im Jahre 1794 gehörte Dahlen zum Landesgebiet des Herzogthums Jülich, und gab bis dahin einem ganzen Amte den Namen.

Bürgermeisterei Odenkirchen.

Odenkirchen an der Niers, war ehemals eine zum Erzstift Köln gehörige Herrlichkeit, und ist jetzt der Sitz eines Friedensgerichts, für die Bürgermeistereien Odenkirchen, Dahlen, Rheydt, Schelgen und Liedberg. Daselbe hat eine katholische Pfarrkirche, und 1 evangelische Kirche. Die Bürgermeisterei zählt 4393 Einwohnern, darunter 2203 männliche und 2190 weibliche, worunter sich 2331 zur katholischen 1995 zur evangelischen Religion bekennen, und 67 Juden. Der Ort hat Baumwollen-, Seiden- und Sammetband-, Siamoisens- und feinen Manufacturen, Türkisch-Roth-Färbereien, Fohgerbereyen, Delfabrikation, starken Flachsbau, 2 Papiermühlen und 2 Jahrmärkte.

Herrn von Zabienski Bürgermeister

„ Josten, Friedensrichter

„ Moras, Steuereinnehmer
 „ Fromm, Steuereinnehmer der indirecten Steuern
 „ H. Jbels, Postexpeditor
 „ Lenssen, Gerichtszollzieher
 „ Flußweissenburg, Lehrer
 „ Schneider, ditto
 Gasthöfe. Demois. Adelheid Krosch,
 Conrad Lenssen.

Kaufleute und Fabrikanten.

Deussen, Martin, Lannen-Bord Handel und Gerberey
 Goctus, W. C., Baumwollen-Spinnerei und Mühle
 Heinsberg, Gebrüder Siamoisens-Fabrik.
 Lüttringhausen, Twisthandel
 Moras, Gebrüder Siamoisens.
 Sasserath et Otten ditto
 Bohwinkel, Gebrüder ditto
 Wiedemann et v. Eiden, dito und Halbsaie.

Färbereien.

Feldmann, J., Couleur, Färberei
 Görds, J., ditto
 Kamphausen, J. H., ditto
 Kollenbusch, C., ditto
 Laufs, H., ditto

Zur Bürgermeisterei gehören

Well, Weiler	Mülhort, Dorf
Gohr „	Rohr, Weiler
Geissenbeck „	Rohrfeld „
Gördschhof, 2 Höfe	Sarenhof, 2 Häuser
Gudderath, Weiler	Sasserath, Dorf

Hockstein, Weiler Stappen, Weiler
Wongshof, " Welschenwell, Weiler
Zoppenbroich mit 1 Ritterg.

Mühlen.

Gudderather-Mühle, Frucht- und Oelmühle
Odenkirchen-Mühle, Fruchtmühle und Spinnerei
Pir-Mühle, Frucht- und Oelmühle
Ottens-Mühle ditto
Steins-Mühle ditto
Zoppenbrücken-Mühle ditto
Gisberts-Mühle, Loh-Mühle
Papier-Mühle, A. Greven, Besitzer

Kreis Crefeld.

Der Crefelder Kreis ist zum Theil ein Bestandtheil des Fürstenthums Mörs und theils des Erzstiftes Köln. Er ist von den Kreisen Düsseldorf, Gladbach, Kempen und Geldern umschlossen, und grenzt ostwärts an den Rhein; südwärts an die Kreise Neuß und Gladbach; westwärts an den Kreis Kempen; und nordwärts an den Kreis Geldern. Er ist einer der kleinsten Kreise der preuß. Monarchie, denn seine Oberfläche beträgt nur 79,055 preuß. Morgen. Eine völlig ebene Landschaft, welche die Niers und einige Bäche bewässern, im Westen und Nordwesten von einigen Moränen erfüllt, aber mit fruchtbarem Boden bedeckt, von welchem viel Getreide, Hülsenfrüchte, Flachs, und Obst gewonnen werden, auch ist der Kreis reich an Holz und Torf, seine Viehzucht aber ist nur mittelmäßig. Wegen seiner niedrigen Lage und sumpfigen Gegenden hat der Kreis eine mehr feuchte als trockene Luft und ein sehr gemäßigtes, jedoch nicht ungesundes Klima.

Der Kreis hat überhaupt 44,585 Morgen Ackerland, 4,047 Morgen Gärten und Baumhöfe, 9,834 Morgen Wiesen und Weiden, 13,525 Morgen Holzungen, 4,020 Morgen öde Ländereien, 3,044 Wege und Gewässer.

Nach ungefährrer Schätzung lieferte der Ackerbau im Jahre 1829 folgenden Ertrag:

1,490	Wißpel Weizen,	105	"	Erbsen,
2,610	" Roggen,	142	"	Rübsaamen,
1,002	" Gerste,	14	"	Leinsaamen,
3,330	" Hafer,	11		Zentner Hopfen,
818	" Buchweizen,	136,690	"	Futterkreuter,
14,500	" Kartoffeln,	80,200	"	Heu u. Grummet.

Anfangs des Jahres 1829 lieferte der Viehstand folgendes Resultat.

1,570 Pferde und Füllen. — 34 Stiere, 77 Ochsen, 4,365 Kühe, und 1,189 Stücke Jung-Vieh. — 2,163 Schafen (darunter 180 ganz, 148 halb veredelte) 441 Böcke und Ziegen. — 2,107 Schweine.

Wenn diese Zahlen mit dem Flächenraume verglichen werden, so kommen durchschnittlich auf jede Quadrat-Meile, 508 Pferde; 1,590 Stück Rindvieh, (durcheinander gerechnet); 608 Schafe; 124 Ziegen und 592 Schweine.

Die Wäldungen des Kreises, theils Hochwald, theils Schlagholz, bestehen aus Eichen, Buchen und Birken.

Nach dem Amtsblatt vom Mai 1833 betrug die Bevölkerung des Kreises 38186, davon gehören 18836 dem männlichen und 19350 dem weiblichen Geschlechte an. Hinsicht den Religions-Verhältnissen zählte man 30124 Katholiken, 6806 Evangelische, 760 Menoniten und 496 Juden. Der jährliche Zuwachs beträgt durchschnittlich nach einer mehrjährigen Berechnung $\frac{1}{10}$ Prozent. Im Laufe des Jahres 1830 betrug die Zahl der Geborenen 1389 (darunter 40 uneheliche), der Gestorbenen 1128,